

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Die geliebten Schwestern

Im Jahr 1788 lernt Friedrich Schiller die sich innig liebenden Schwestern Caroline und Charlotte kennen. Die eine, Caroline, ähnelt ihm: Ungestüm, wissensdurstig, ein Widerspruchsgeist. Die andere, Charlotte, ergänzt ihn: Sanft, liebenswert und ihn bedingungslos verehrend. Schiller verliebt sich in beide. Doch Caroline ist bereits verheiratet. Der Wunsch der drei, auf ewig zusammen zu sein, lässt sich nur auf eine Art verwirklichen: Charlotte soll Schillers Frau werden, um so eine Liebe zu dritt zu ermöglichen. Immerhin haben sich Caroline und Charlotte schon als junge Mädchen geschworen, alles im Leben zu teilen.

Nur ein einziger Brief ist erhalten, aus dem hervorgeht, dass Caroline von Beulwitz und Friedrich Schiller vermutlich eine Beziehung unterhielten, die über Freundschaft hinausging. Dominik Graf nutzt diesen Brief als Grundlage für seine fiktionale Interpretation der historischen Ereignisse rund um Schillers Liebesbeziehung mit den Schwestern. Entstanden ist dabei ein romantisch mitreißender Film über eine tragische Liebe zwischen drei Menschen, die in gewisser Weise auch ein Spiegel für die Sturm- und Drang-Bewegung der damaligen Zeit darstellt. Gefühle erheben sich über den Verstand, Grenzen und Tabus werden durchbrochen und das Ideal der absoluten Liebe beherrscht das Empfinden. Die Kamera begleitet die Menage-a-trois und bettet die Figuren spielerisch verträumt ein in malerische Landschaften und authentisch historische Settings. Die von Dominik Grafts eigenhändig mitkomponierte Filmmusik tut ihr übriges, um die romantische Stimmung zu unterstreichen. In der Visualisierung der Briefwechsel zwischen den Beteiligten scheinen die Worte lebendig zu werden, immer wieder gelingt es Graf hier, den schmalen Grat zwischen Verstand und Gefühl, zwischen erzwungener Zurückhaltung und überbordenden Gefühlen auf die Leinwand zu bannen.

Ein ergreifender Film über Schillers große Liebe – zu zwei starken Frauen.



Drama
Deutschland/Österreich 2013
Regie: Dominik Graf
Darsteller: Hannah Herzprung,
Florian Stetter,
Henriette Confurius u.a.
Länge: 139 Minuten
FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com